FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 101. Psalm. Davids Regentenspiegel.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525

Visual Library

bethet an zu seinem fußschemel: denn er ist heilig.

6. Mose und Aaron unter seinen priestern, und Samuel unter denen, die seinen namen anruffen. Sie riefen an den Herrn, und er erhörete sie.

7. Er redete mit ihnen durch eine wolkensäule; sie hielten seine zeugnisse und gebote, die er ihnen gab.

8. Herr, du bist unser Gott, du erhöretest sie: du, Gott, vergabest ihnen, und strafest ihr thun.

9. Erhöhet den Herrn, unsern Gott, und bethet an zu seinem heiligen berge: denn der Herr, unser Gott, ist heilig.

Der 100. Psalm.

Danksagung für Gottes Wohlthaten.

1. Ein Dankpsalm.

Jauchzet dem Herrn, alle welt.

2. Dienet dem Herrn mit freuden, kommet vor sein angesicht mit frohlocken.

3. Erkennet, daß der Herr Gott ist, er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem volk, und zu schafen seiner weide.

4. Gehet zu seinen thoren ein mit danken, zu seinen vorhöfen mit loben, danket ihm, lobet seinen namen.

5. Denn der Herr ist freundlich, und seine gnade währet ewig, und seine wahrheit für und für.

Der 101. Psalm.

Davids Regentenspiegel.

1. Ein Psalm Davids.

Von gnade und recht will ich singen, und dir, Herr, lob sagen.

2. Ich handele fürsichtig und redlich bey denen, die mir zugehören, und wandele treulich in meinem hause.

3. Ich nehme mir keine böse sache für, ich hasse den übertreter, und lasse ihn nicht bey mir bleiben.

4. Ein verkehrtes herz muß von mir weichen, den bösen leide ich nicht.

5. Der seinen nächsten heimlich verleumdet, den vertilge ich, ich mag deß nicht, der stolze geberden und hohen muth hat.

6. Meine augen sehen nach den treuen im lande, daß sie bey mir wohnen, und habe gerne fromme diener.

7. Falsche leute halte ich nicht in meinem hause, die lügner gedeyen nicht bey mir.

8. Früh vertilge ich alle gottlosen im lande, daß ich alle übelthäter ausrotte aus der stadt des Herrn.

Der 102. Psalm.

Bußgebeth angefochtener und gnadenhungeriger Herzen.

1. Ein gebeth des elenden, so er betrübt ist, und seine klage vor dem Herrn ausschüttet.

2. Herr, höre mein gebeth, und laß mein schreyen zu dir kommen.

3. Verbirge dein antlitz nicht für mir in der noth, neige deine ohren zu mir: wenn ich dich anruffe, so erhöre mich bald.

4. Denn meine tage sind vergangen wie ein rauch, und meine gebeine sind verbrannt wie ein brand.

5. Mein herz ist geschlagen und verdorret wie gras, daß ich auch vergesse mein brod zu essen.

6. Mein gebein klebet an meinem fleisch für heulen und seufzen.

7. Ich bin gleichwie ein rohrdommel in der wüste, ich bin gleichwie ein käuzlein in den verstörten städten.

8. Ich wache, und bin wie ein einsamer vogel auf dem dache.

9. Täglich schmähen mich meine feinde, und die mich spotten, schwören bey mir.

10. Denn ich esse asche wie brod, und mische meinen trank mit weinen.

11. Für deinen dräuen und zorn, daß du mich aufgehaben und zu boden gestossen hast.

12. Meine tage sind dahin wie ein schatten, und ich verdorre wie gras.

13. Du aber, Herr, bleibest ewiglich, und dein gedächtnis für und für.

14. Du wollest dich aufmachen, und über Zion erbarmen: denn es ist zeit, daß du ihr gnädig seyst, und die stunde ist kommen.

15. Denn